

## Unfassbare Zustände

(03/06) Wenn Lehrer zuschlagen ...

Ihr Bericht hat mich zutiefst bestürzt. Sollte man doch davon ausgehen, dass körperliche Züchtigung durch Lehrer heute passé ist. Umso fassungsloser war ich, als ich wenige Tage nach dem Lesen Ihres Artikels erfuhr, dass in der ersten Klasse meines Sohnes ein Lehrer mehrfach gegenüber seinen Schützlingen handgreiflich geworden ist! Hilfreich waren mir als Elternvertreterin die zehn Tipps der „Elterninitiative gegen Mobbing und Gewalt an Schulen“. Niederschmetternd empfand ich die auf der Homepage dieser Initiative zusammengestellten Erfahrungen, die ich leider nur bestätigen kann. Ich hoffe, dass Eltern durch solche Beiträge sensibilisiert werden. Zum Glück verbirgt sich nicht gleich hinter jedem Bauchweh ein Lehrer, der seine Schüler durch Züchtigung oder andere entwürdigende Erziehungsmaßnahmen drangsaliert. Dennoch bleibt festzustellen, dass es bundesweit solche Schwarzen Schafe unter Lehrern gibt, die durch

ihr Verhalten dem Rest der Herde einen nicht unerheblichen Schaden zufügen.

Petra Paulsen, 23845 Itzstedt

Mein Dank als Mutter eines betroffenen Kindes geht an den Autor, der ein Jahrzehnte währendes Tabuthema zutage gebracht und somit Schülern und Eltern Mut gemacht hat, diesen Amtsmissbrauch nicht weiterhin aus Angst vor Lehrerwillkür zu ertragen. Wir Eltern sind nach § 1631 Abs. 2 BGB verpflichtet, unsere Kinder gewaltfrei zu erziehen. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen sowie andere entwürdigende Maßnahmen sind als unzulässig untersagt. Eine Körperverletzung setzt nicht unbedingt eine körperliche Berührung voraus. Lehrer sind einfallsreich. Dürfen sie Schutzbefohlene seit den siebziger Jahren nicht mehr berühren, wurden seither die Varianten des Mobbing perfektioniert. Das Ergebnis bleibt dasselbe: Körperverletzung. Zu Phobien gesellen sich Sekundärsymptome, die nicht nur die Lebensqualität der Kinder und ihrer Familien einschränken, sondern auch zu chronischen Erkrankungen führen.

Martina Fischer, per E-Mail

Ein Mann schaut aus dem Fenster. Er sieht, wie ein Erwachsener einen anderen Erwachsenen verprügelt. „Warum schlagen Sie ihn denn?“, ruft er empört hinunter, „er ist doch kein Kind mehr!“ – ein Witz, oder? Ich bin froh, dass Sie dieses Thema aufgegriffen haben!

Sigrun Mann, 66953 Pirmasens

